

QUARTALSBERICHT Q1/2010



IHR **PLUS**  MIT DER SONNE.

KENNZAHLEN DER COLEXON ENERGY AG

DER KONZERN ZUM 31. MÄRZ 2010

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG IN MIO. EUR

Umsatzerlöse
Rohergebnis
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)
Periodenergebnis

BILANZ IN MIO. EUR

Bilanzsumme
Eigenkapital
Eigenkapitalquote in %
Gezeichnetes Kapital

CASHFLOW IN MIO. EUR

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
Cashflow aus Investitionstätigkeit
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit
Finanzmittelfonds am 31. März 2010

AKTIE IN EUR

Ergebnis pro Aktie (unverwässert)
Aktienkurs Anfang Januar (Schlusskurs)
Aktienkurs Ende März (Schlusskurs)
Anzahl der Aktien

Mitarbeiterzahl (Stichtag 31. März 2010)

	Q1/2010	Q1/2009 ¹
	45,6	23,3
	9,6	7,3
	3,0	2,1
	0,2	-1,2
	31.03.2010	31.12.2009
	325,3	323,1
	117,4	118,3
	36	37
	17,7	17,7
	Q1/2010	Q1/2009 ¹
	-9,8	-11,0
	-0,7	-0,3
	-5,1	3,7
	16,6	9,0
	Q1/2010	Q1/2009 ²
	0,01	-0,02
	4,11	4,05
	3,44	5,15
	17.744.557	5.115.000
	121	97

¹ Pro-forma-Angaben: Die Pro-forma-Zahlen umfassen sowohl die Ergebnisse der Renewagy A/S als auch der COLEXON Energy AG für den gesamten Berichtszeitraum. Die COLEXON Energy AG hatte nach dem ersten Quartal 2009 die Renewagy A/S übernommen. Dadurch ist die Vergleichbarkeit gegenüber den Vorjahreswerten stark beeinträchtigt. Mit der Pro-forma-Darstellung soll eine angemessene Bezugsbasis für 2009 geschaffen werden.

² Die Zahlen beziehen sich auf die Vorjahreswerte der COLEXON Energy AG.

INHALT



GRUNDLEGENDE INFORMATIONEN

- 02 VORWORT DES VORSTANDS
- 04 HIGHLIGHTS IN Q1
- 06 DIE AKTIE

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

- 08 MARKTUMFELD
- 10 STRATEGIE, ORGANISATION UND STEUERUNG
- 12 ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE
- 15 NACHTRAGSBERICHT
- 16 RISIKOBERICHT
- 17 AUSBLICK

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 18 KONZERN-BILANZ
- 20 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 21 VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS
- 22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 23 AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN ZUM 31. MÄRZ 2010
- 33 BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
- 34 PRO-FORMA-KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

WEITERE INFORMATIONEN

- 40 FINANZKALENDER UND GLOSSAR
- 41 IMPRESSUM UND DISCLAIMER

VORWORT

DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre,

für europäische Solarunternehmen hat ein spannendes Jahr begonnen, denn im ersten Quartal 2010 zeichnen sich grundlegende Änderungen im Photovoltaikmarkt ab.

Zum einen hat die Branche im letzten Jahr einen wichtigen Reifeprozess durchlaufen und sich von einem Verkäufermarkt zu einem Käufermarkt entwickelt. Zum anderen wächst der politische Druck auf die gesamte Branche, um das Ziel der „Grid Parity“ schneller zu erreichen – also des Punkts, an dem Solarstrom ohne staatliche Förderung auskommt und demnach im Energiewettbewerb zu Marktpreisen bestehen kann.



THORSTEN PREUGSCHAS (CEO)



HENRIK CHRISTIANSEN (CFO)



VOLKER HARS (COO)

Mit einem starken ersten Quartal startet COLEXON gut in diese wichtige Phase. Dank eines sehr starken Handelsgeschäfts haben wir die Umsatzerlöse des Vorjahres um 95,4 Prozent auf 45,6 Millionen Euro erheblich gesteigert. Dies spiegelt sich auch in unserem EBIT wider, das wir von 2,1 Millionen Euro im Vorjahr auf 3,0 Millionen Euro stark erhöht haben.

Doch gerade in der Solarbranche zählt nicht nur der Erfolg von heute, sondern vor allem die Fähigkeit, die Unternehmensentwicklung der Dynamik des Marktes anzupassen. Die starke Abhängigkeit von staatlichen Förderprogrammen verlangt nach einer international diversifizierten Unternehmensstrategie. Wir haben daher unser internationales Geschäft durch den Eintritt in neue Märkte weiter ausgebaut und länderspezifische Risiken gestreut. Dabei setzen wir für das aktuelle Geschäftsjahr in erster Linie auf die europäischen Wachstumsmärkte Frankreich und Italien.

Mit unseren drei Standbeinen – Großhandel, Projekte und Solarkraftwerksbetrieb – haben wir uns in den margenträchtigen Bereichen des Solarmarktes positioniert. Mit der Kombination der Geschäftsfelder können wir schnell und effizient auf veränderte Rahmenbedingungen reagieren und unser Wachstum marktorientiert gestalten. Damit haben wir unsere Abhängigkeit von externen Markteinflüssen verringert und unserem Wachstum zusätzliche Stabilität verliehen.

Mit unserem flexiblen Geschäftsmodell und der Stärkung unseres internationalen Geschäfts verfügen wir über die entscheidenden Voraussetzungen, um auch im Jahr 2010 weiter profitabel und stabil zu wachsen. Für das aktuelle Geschäftsjahr erwartet der Vorstand einen Umsatz von mehr als 200 Millionen Euro. Die EBIT-Marge wird aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen sinken und unter der Vorjahresmarke liegen.

Wir freuen uns, wenn Sie uns auf diesem spannenden Weg weiter begleiten.

Mit freundlichen Grüßen



Thorsten Preugschas
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Henrik Christiansen
Finanzvorstand (CFO)



Volker Hars
Operativer Vorstand (COO)

HIGHLIGHTS IN Q1

DER COLEXON ENERGY AG



NEUE DISKUSSIONEN UM DAS ERNEUERBARE-ENERGIEN-GESETZ (EEG)

2010 wird für die deutsche Solarbranche ein besonderes Jahr. Dies verspricht bereits die politische und mediale Diskussion über die zukünftige Gestaltung der Einspeisevergütung in Deutschland. Die am 23. Februar 2010 vom Koalitionsausschuss entschiedene Version wurde am 03. März 2010 von den Fraktionen beschlossen.

Der Beschluss entfachte weitere Diskussionen zwischen den Bundesländern und damit auch im Bundesrat. Erneut kamen Gerüchte auf, in denen von einer Degression der Einspeisevergütung für Freiflächenanlagen erst zum Oktober die Rede war. Andere Stimmen deuten darauf hin, dass die gesamte, bereits beschlossene Lösung wieder zur Disposition stehen würde. Bis Redaktionsschluss gab es keine belastbare Aussage der politisch Beteiligten.

COLEXON AUCH IM JAHR 2010 AUF WACHSTUMSKURS

Ende März haben die meisten Solarunternehmen ihre Zahlen für das Geschäftsjahr 2009 vorgelegt. Schon im Branchenüberblick wurde deutlich: 2009 war für die Solarbranche kein leichtes Jahr. Neben den allgemeinen wirtschaftlichen Belastungen hatte vor allem die Herstellerseite mit enormem Preisdruck zu kämpfen.

COLEXON hat am 26. März 2010 den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2009 veröffentlicht. Die präsentierten Zahlen lagen über den Erwartungen vieler Experten. Mit einem Umsatz von 188,1 Millionen Euro und einem EBIT von 18,5 Millionen Euro (Pro-forma-Angaben) wurde die eigene Prognose übertroffen und deutliche Umsatzsteigerungen gegenüber dem Vorjahr erreicht.



PROJEKT IMOLA



PROJEKT RALEIGH

AUSBAU DES INTERNATIONALEN PROJEKTGESCHÄFTS

Um die Abhängigkeit von Änderungen nationaler Fördermodelle zu reduzieren, hat COLEXON den Ausbau des internationalen Geschäfts durch den Eintritt in neue Wachstumsmärkte stark vorangetrieben. Mit Tochtergesellschaften u. a. in Frankreich, Spanien, Tschechien, Italien und den USA kann der Konzern die länderspezifischen Risiken verteilen und vom enormen Potenzial des Solarmarktes nachhaltig profitieren.

Wir planen, den Anteil unseres internationalen Projektgeschäfts im Geschäftsjahr 2010 substantiell zu erhöhen. Der Schwerpunkt wird hierbei auf den europäischen Wachstumsmärkten Frankreich und Italien liegen. Der Baubeginn des Großteils des Projektportfolios ist für das zweite und dritte Quartal geplant. Im ersten Quartal konnten zwei weitere Erfolge im internationalen Projektgeschäft vermeldet werden:

- COLEXON hat am 22. Februar 2010 mit dem Bau eines Solarkraftwerks mit einer Nennleistung von 1,0 MWp in der norditalienischen Gemeinde Imola begonnen. Das Projekt gilt als Beginn einer langfristigen Kooperation, um weitere Projekte in der Region zu realisieren. Italien gilt als einer der wichtigsten internationalen Absatzmärkte für Solarunternehmen im Jahr 2010.
- In Raleigh, North Carolina (USA), hat COLEXON gemeinsam mit Carolina Solar Energy LLC (CSE) ein 255-kWp-Solarkraftwerk auf der knapp 11.000 Quadratmeter großen Dachfläche einer Frischwasser-Aufbereitungsanlage realisiert. Experten gehen davon aus, dass der US-amerikanische Markt bis 2012 einen Weltmarktanteil von 16 bis 20 Prozent erreichen wird.

DIE AKTIE

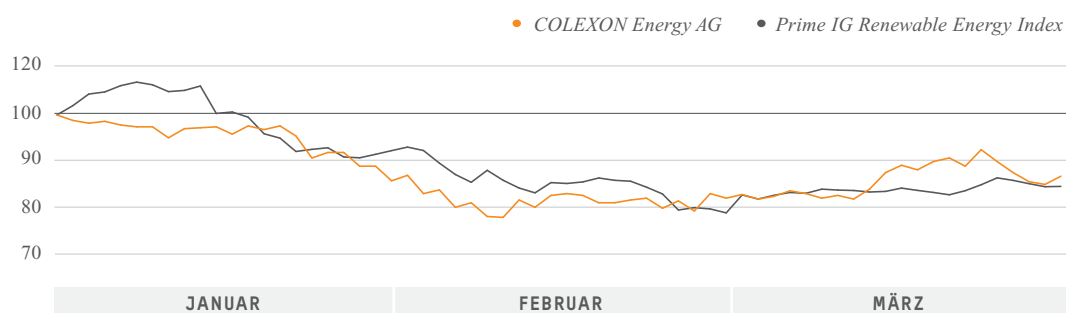
DER COLEXON ENERGY AG

Die erwartete Reduzierung der staatlichen Fördermaßnahmen beeinflusste die Kursentwicklung

SOLARAKTIEN IM ERSTEN QUARTAL 2010 STARK UNTER DRUCK

Die politischen Diskussionen und die mediale Berichterstattung über eine mögliche außerordentliche Reduktion der Einspeisevergütung in Deutschland haben bei Solaraktien zu erheblichen Verunsicherungen geführt. Deutlich wird dies bei der Betrachtung des Branchendurchschnitts: Nach einem Stand von 446,23 Punkten zum Jahresanfang fiel der Prime IG Renewable Energy Index auf 361,42 Punkte am 31. März 2010. Dies entspricht einem Minus von 19 Prozent. Die COLEXON-Aktie konnte sich diesem Trend nicht widersetzen und musste ebenfalls Verluste hinnehmen. Sie gab im Berichterstat-

KURSENTWICKLUNG DER COLEXON-AKTIE Q1/2010



AKTIENKENNZAHLEN FÜR DIE COLEXON ENERGY AG

WKN/ISIN	525070/DE0005250708
Börsenkürzel	HRP
Common Code	22356658
Handelssegment	Prime Standard, Regulierter Markt in Frankfurt am Main
Börsenplätze	Xetra, Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, München, Stuttgart
Art der Aktien	Nennwertlose Stückaktien
Designated Sponsor	ICF Kursmakler AG
Erstnotiz	Dezember 2000

	Q1/2010	Q1/2009
Anzahl der Aktien in Stück	17.744.557	5.115.000
Marktkapitalisierung in Mio. Euro	61,0	26,3
Ergebnis pro Aktie in Euro (unverwässert)	0,01	-0,02*
Aktienkurs 01. Januar in Euro	4,11	4,05
Aktienkurs 31. März in Euro	3,44	5,15

* Pro-forma-Angaben

tungszeitraum um 16 Prozent von 4,11 Euro zur Jahreseröffnung auf 3,44 Euro zum 31. März 2010 nach. Aufgrund der Übernahme des dänischen Kraftwerksbetreibers Renewagy hat sich die Marktkapitalisierung gegenüber dem Vorjahr jedoch deutlich erhöht. Der Börsenwert verdoppelte sich auf 61,0 Millionen Euro.

Die Übernahme von Renewagy veränderte den Aktionärskreis

SQUEEZE-OUT DER RENEWAGY A/S NAHEZU ABGESCHLOSSEN

Die Frist für den freiwilligen Umtausch der verbliebenen Aktionäre der Renewagy A/S ist am 31. März 2010 ausgelaufen. Im Rahmen des Squeeze-out-Verfahrens hat COLEXON 80.192 COLEXON-Aktien an ehemalige Aktionäre der Renewagy A/S übertragen. Damit beträgt die Annahmequote 99 Prozent. Die ausstehenden Aktien werden im Rahmen eines verpflichtenden Umtauschverfahrens eingesammelt. Durch den Squeeze-out hat der Bestand an eigenen COLEXON-Aktien am 24. März 2010 die Fünf-Prozent-Schwelle unterschritten und betrug nach Abschluss des freiwilligen Umtauschverfahrens 4,62 Prozent. Die Renewagy A/S wurde in die COLEXON Solar Invest A/S umbenannt und als Tochtergesellschaft in die COLEXON-Gruppe eingebracht.

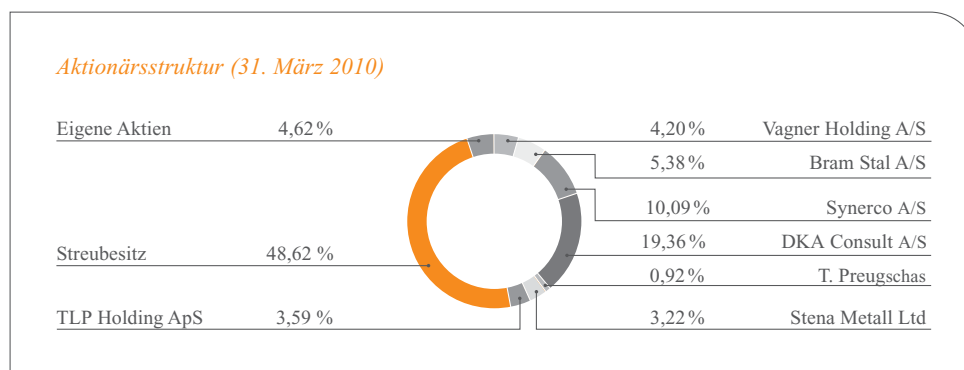
UMFANGREICHE IR-MASSNAHMEN

Aus unserer Sicht ist die COLEXON-Aktie im Berichterstattungszeitraum unter ihren Möglichkeiten geblieben. Das aktuelle Kursniveau spiegelt die operativen Erfolge und strategischen Chancen des Unternehmens nicht angemessen wider. Wir begleiten daher diesen Quartalsbericht mit intensiven Investor Relations-Aktivitäten, um neue Investoren für die COLEXON-Aktie zu gewinnen. Vor diesem Hintergrund sind Roadshows in Frankfurt, London, Genf und Paris geplant. Darüber hinaus wird COLEXON an einer Reihe von Kapitalmarktkonferenzen teilnehmen. Weitere Informationen zu den Investor Relations-Terminen können dem Finanzkalender auf der Internetseite von COLEXON entnommen werden.

Aufbau neuer Kontakte zu Investoren und Analysten

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Aktionärsstruktur zum 31. März 2010 stellt sich wie folgt dar:



1. MARKTUMFELD

Schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen beeinflussten Solarmarkt

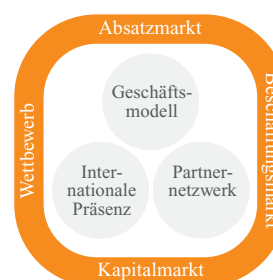
1.1 MARKTUMFELD

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Quartal 2010 von den Nachwirkungen der Weltfinanzkrise weiter erholt und wieder an Stärke gewonnen. Während in Schwellenländern bereits eine zunehmende wirtschaftliche Dynamik zu spüren ist, verläuft der wirtschaftliche Aufschwung in den Industrieländern verhaltener. In Deutschland kamen die Wachstumsimpulse größtenteils aus dem Außenhandel. Die inländischen Konsumausgaben gingen hingegen leicht zurück. Dementsprechend konnten auch nicht die hiesigen Solarunternehmen vom wirtschaftlichen Aufschwung profitieren.

Die nach wie vor angespannte wirtschaftliche Gesamtlage beeinflusste auch die Märkte der Solarbranche. Sie führte u. a. zu steigender Differenzierung in der Wertschöpfungskette, verschärftem Wettbewerb, Überkapazitäten und harten Preiskämpfen. Hinzu kamen in Deutschland Unsicherheiten durch politische Diskussionen über eine Reduzierung staatlicher Fördermaßnahmen durch Kürzungen bei der Einspeisevergütung für Solarstrom.

Externe Rahmenbedingungen im Solarmarkt

Die Solarindustrie entwickelt sich sehr dynamisch. Der weltweite Solarmarkt ist in den letzten zehn Jahren um knapp 50 Prozent pro Jahr gewachsen. Die European Photovoltaic Industry Association (EPIA) geht davon aus, dass sich das Marktvolumen bis 2012 nochmals verdreifachen wird. Dieses schnelle Wachstum stellt die Solarunternehmen vor besondere Herausforderungen.



Starkes erstes Quartal für Modulgroßhändler durch Vorzieheffekte

1.2 ABSATZMARKT

Trotz dieser Entwicklung verzeichnete die internationale Solarbranche im vergangenen Jahr eine insgesamt stabile Nachfrage. Die Deutsche Bank geht in einer Studie davon aus, dass der weltweite Absatzmarkt für Solarkraftwerke mit einem Minus von 2,5 Prozent im Geschäftsjahr 2009 nur leicht geschrumpft ist und prognostiziert ein Branchenwachstum für 2010. Der Branchenvergleich zeigt jedoch, dass viele Projektentwickler in das Jahr nur mäßig gestartet sind, während die klassischen Modulgroßhändler auf ein relativ starkes erstes Quartal zurückblicken können.

Für diese Entwicklung gibt es mehrere Gründe: Zum einen erschwerte der lange Winter und die damit einhergehenden widrigen Witterungsbedingungen die Realisierung von Solarprojekten. Viele Projekte, die ursprünglich für das erste Quartal in Deutschland geplant waren, werden daher erst im zweiten oder dritten Quartal fertiggestellt werden. Zum anderen heizte die Diskussion um eine mögliche außerordentliche Reduktion der Einspeisevergütung in der zweiten Jahreshälfte die Nachfrage nach Solarmodulen merklich an.

„Im Jahr 2009 fielen die Preise für Module um ca. **35%** und senkten die Beschaffungskosten für Projektentwickler.“

1.3 BESCHAFFUNGSMARKT

Im Verlauf des Geschäftsjahres 2009 hat es einen fundamentalen Umschwung im Solarmarkt gegeben, der auch das erste Quartal 2010 prägt. Nach der dynamischen und volatilen Entwicklung der letzten Jahre entwickelte sich die Solarbranche zu einem geregelten Markt. Die Entwicklung von einem Verkäufer- zu einem Käufermarkt ist zwar bereits erwartet worden. Der Übergang wurde jedoch durch die Wirtschaftskrise und den Abbau von Überkapazitäten stark beschleunigt.

Dabei hat sich vor allem der Beschaffungsmarkt erheblich gewandelt. Die Modulpreise sanken im Jahresverlauf 2009 erheblich und lösten einen starken Wettbewerbsdruck und Konsolidierungsprozess unter den Modulherstellern aus. Dabei wurden europäische Hersteller von Modulproduzenten aus dem asiatischen Raum mit einer aggressiven Preispolitik bedrängt. Projektentwicklungsgesellschaften hingegen konnten von den günstigeren Beschaffungspreisen profitieren und die geringeren Systemkosten an ihre Kunden weitergeben.

Projektentwickler profitierten von sinkenden Beschaffungspreisen

1.4 KAPITALMARKT

Gestützt von staatlichen Förderprogrammen hat sich die Lage auf den internationalen Finanzmärkten im Vergleich zum Vorjahr weiter entspannt. Trotzdem stellen Liquiditätsengpässe bei Investitionen in Solarkraftwerke nach wie vor ein Wachstumshemmnis für die Branche dar. Die Ursache: strengere Bankauflagen bei der Kreditvergabe und eine nur zögerliche Bearbeitung der Vergabe von Langzeitfinanzierungen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass sich die Lage im Verlauf des Jahres weiter bessern wird.

Die Finanzkrise wirkte sich auch auf die Kursentwicklungen deutscher Solaraktien aus. Der Branchenindex Prime IG Renewable Energy Index gab im ersten Quartal um 19 Prozent nach. Damit blieben Solaraktien deutlich hinter dem allgemeinen Trend auf den Kapitalmärkten zurück. Dieser Wertverlust führte bei vielen börsennotierten Solarunternehmen zu Schwierigkeiten bei der Kapitalbeschaffung und erschwerte die Wachstumsfinanzierung der Branche.

Solaraktien haben aufgrund der Finanzkrise an Wert verloren

1.5 WETTBEWERB

Viele Solarunternehmen litten im vergangenen Jahr unter einem intensiven Wettbewerbsdruck. Dieser war besonders auf der Herstellerseite zu spüren, wo sich bereits Anfang des Jahres ein großes Überangebot an Solarmodulen abzeichnete. EPIA geht davon aus, dass die Produktionskapazität 2009 etwa 27 Gigawatt betrug, während sich die Nachfrage lediglich auf etwa sechs Gigawatt belief. Dieses gravierende Ungleichgewicht führte auf der Herstellerseite dazu, dass Expansionspläne erst einmal zurückgestellt oder gänzlich gekappt wurden.

Die Landesbank Baden-Württemberg geht davon aus, dass der Wettbewerbsdruck innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette weiter steigen dürfte. Die Ursache: In naher Zukunft müssen die Systemkosten in der Solarbranche gesenkt werden, um „Grid Parity“ und damit die Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Energieproduzenten zu erreichen. Die Rücknahme regionaler Förderungen dürfte diese Entwicklung weiter beschleunigen. Viele Solarunternehmen reagieren bereits heute mit einer verstärkten internationalen Diversifikation auf länderspezifische regulatorische Risiken.

Internationale Diversifizierung zur Reduzierung länderspezifischer Risiken

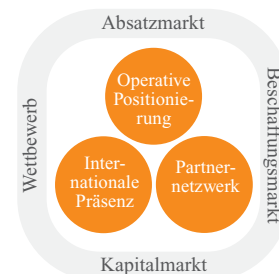
2. STRATEGIE, ORGANISATION UND STEUERUNG

Interne Strukturen den Marktgegebenheiten angepasst

Der Schlüssel zu einem nachhaltigen Erfolg in der Solarbranche liegt in der Fähigkeit, die Unternehmensentwicklung an die Dynamik und Volatilität des Marktes anzupassen. Mit der Erweiterung des Geschäftsmodells, der internationalen Diversifikation der Projektpipeline und einer flexiblen, marktorientierten Beschaffungsstrategie hat COLEXON die Konzernstruktur diesen Bedürfnissen angepasst.

Strategische Positionierung im Solarmarkt

COLEXON deckt als vertikal integrierter Konzern den gesamten Downstream-Bereich der Wertschöpfungskette im Solarmarkt ab. Mit diesem Modell verfolgt der Konzern eine nachhaltige und risikooptimierte Wachstumspolitik. Mit seinen drei Segmenten kann COLEXON flexibel auf Marktänderungen reagieren und seinen Wachstumskurs marktorientiert gestalten.



OPERATIVE POSITIONIERUNG

COLEXON verfügt über drei Geschäftsbereiche: Großhandel, Projekte und Solarkraftwerksbetrieb. Der Konzern positioniert sich damit in den margenträchtigen Bereichen des Solarmarkts. Die Kombination der verschiedenen Geschäftsfelder verringert außerdem eine einseitige Abhängigkeit von externen Markteinflüssen. In einem volatilen Marktumfeld ist diese Aufstellung für COLEXON ein entscheidender Wettbewerbsvorteil und damit der Schlüssel zur erfolgreichen operativen Entwicklung des Konzerns.

Player in den margenträchtigen Bereichen des Solarmarkts

PARTNERNETZWERK

COLEXON hat sich bereits früh auf die Dünnschicht-Technologie konzentriert und ist einer von weltweit nur 14 Vertragspartnern des Weltmarktführers First Solar. Damit hat sich der Konzern den Zugang zu einer der führenden Modultechnologien auf dem Beschaffungsmarkt gesichert. Da COLEXON keine fixen Abnahmeverpflichtungen gegenüber kristallinen Modulproduzenten hat, kann der Konzern flexibel auf den Preisverfall auf dem Beschaffungsmarkt reagieren.

COLEXON konnte flexibel auf den Preisverfall auf den Beschaffungsmärkten reagieren

INTERNATIONALE PRÄSENZ

Die fortwährenden Diskussionen um eine mögliche außerordentliche Reduzierung der Einspeisevergütung in Deutschland haben erneut gezeigt, wie hoch die länderspezifischen Risiken in der von staatlichen Förderungen geprägten Solarbranche sind. Um die Abhängigkeit von Änderungen nationaler Fördermodelle zu reduzieren, hat COLEXON den Ausbau des internationalen Geschäfts durch den Eintritt in neue Wachstumsmärkte stark vorangetrieben.

Ausbau des internationalen Geschäfts

Der Konzern plant, den Anteil des internationalen Projektgeschäfts im Geschäftsjahr 2010 substantiell zu erhöhen. Der Baubeginn des Großteils des Projektportfolios ist für das zweite und dritte Quar-

„COLEXON nimmt als einer von weltweit **14 PARTNERN** des Produzenten First Solar eine starke Position auf dem Beschaffungsmarkt ein.“

tal geplant. Im ersten Quartal hat COLEXON mit dem Bau eines Solarkraftwerks mit einer Nennleistung von 1,0 MWp in der norditalienischen Gemeinde Imola begonnen. Darüber hinaus hat der Konzern gemeinsam mit Carolina Solar Energy LLC (CSE) in Raleigh, North Carolina (USA), ein 255 kWp-Solarkraftwerk auf einer Frischwasser-Aufbereitungsanlage realisiert.

3. ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

GENERELLE ANMERKUNG

Die Darstellung des Konzernergebnisses ist maßgeblich von der Übernahme der COLEXON Solar Invest A/S (vormals: Renewagy A/S) geprägt, die mit Wirkung zum 14. August 2009 übernommen wurde. Da die Aktionäre der übernommenen Gesellschaft nach der Übernahme mehr als 50 Prozent der Stimmrechtsaktien an der COLEXON Energy AG hielten, musste die Übernahme als Reverse Acquisition erfasst werden. Als Vergleichswerte für den Vorjahreszeitraum werden nach IFRS die Vorjahreszahlen der übernommenen COLEXON Solar Invest A/S (vormals: Renewagy A/S) herangezogen. Da wichtige Kerngrößen wie die Ergebnisbeiträge der Segmente „Großhandel“ und „Projekte“ bei dieser Betrachtungsweise nicht berücksichtigt werden, ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten stark beeinträchtigt.

Vorjahreswerte der Renewagy werden als Vergleichswerte herangezogen

3.1 ERTRAGSLAGE

Die Umsatzerlöse des COLEXON-Konzerns haben sich im Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2010 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 43,0 Mio. Euro auf 45,6 Mio. Euro erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von >100 Prozent. Das Verkaufsvolumen betrug in diesem Zeitraum ca. 26 MWp. Der deutliche Anstieg der Umsatzerlöse ergibt sich daraus, dass nach IFRS 3 die Vorjahresergebnisse der COLEXON Solar Invest A/S (vormals: Renewagy A/S) als Vergleichsgröße herangezogen wurden. Da Renewagy nicht über die umsatzstarken Segmente „Projekte“ und „Großhandel“ verfügte, ergaben sich erhebliche Abweichungen zum Vorjahr.

Deutlicher Anstieg der Umsatzerlöse durch starkes Handelssegment

Die Auslandsumsätze betragen 9,4 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0 Mio. Euro), womit der Anteil an den Gesamtumsätzen des Konzerns knapp 21 Prozent beträgt. Der Anteil des internationalen Geschäfts wird sich im Jahresverlauf weiter erhöhen. Die deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist darin begründet, dass sich die Solarkraftwerke der COLEXON Solar Invest A/S (vormals: Renewagy A/S) ausschließlich in Deutschland befinden.

*Starkes EBIT-Ergebnis
durch hohe Margen im
Handelssegment*

Das Rohergebnis konnte im Vergleich zum ersten Quartal 2009 um 7,4 Mio. Euro auf 9,6 Mio. Euro gesteigert werden. Treiber dieser starken Entwicklung sind die neu dazugekommenen Segmente „Großhandel“ und „Projekte“. Die Rohertragsmarge bezogen auf den Umsatz hat sich durch die durch die Übernahme neu hinzugekommenen Geschäftssegmente bei 21,1 Prozent (Vorjahreszeitraum: 85,6 Prozent) etabliert.

Zum 31. März 2010 waren 121 Mitarbeiter (31. März 2009: 11 Mitarbeiter) bei der Gesellschaft beschäftigt. Aufgrund der starken Zunahme des Personals hat sich der Personalaufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,2 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro erhöht.

Die Abschreibungen des Konzerns betreffen planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 1,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 1,4 Mio. Euro). Der Anstieg um 0,3 Mio. Euro ist auf neu erworbene Solarkraftwerke der COLEXON Solar Invest A/S (vormals: Renewagy A/S) im Vorjahr zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der ersten drei Monate nahmen um >100 Prozent auf 2,4 Mio. Euro zu (Vorjahreszeitraum: 0,5 Mio. Euro). Der starke Anstieg geht auf die neu hinzugekommenen Segmente „Großhandel“, „Projekte“ und „Holding“ zurück. Die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierte sich im Bezug auf die Umsatzerlöse von 20,5 Prozent auf 5,3 Prozent. Auch diese Änderung ergibt sich in erster Linie durch die Umsatzerweiterung der Segmente „Großhandel“ und „Projekte“.

Das EBIT konnte im ersten Quartal 2010 auf 3,0 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,1 Mio. Euro) gesteigert werden. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 6,7 Prozent (Vorjahreszeitraum: 2,0 Prozent). Der starke Anstieg ist durch ein hohes EBIT-Ergebnis des Segments „Großhandel“ begründet. Darüber hinaus befand sich Renewagy A/S im Vorjahr in einer kapitalintensiven Startphase, die das Vorjahresergebnis entscheidend geschmälert hat.

Das negative Beteiligungs- und Finanzergebnis betrug –2,7 Mio. Euro und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahresergebnis der COLEXON Solar Invest A/S (vormals: Renewagy A/S –2,5 Mio. Euro). Dies entspricht einem Anstieg um 11,0 Prozent. Die Zunahme erklärt sich insbesondere aus dem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten. Die Zinsaufwandsquote in Bezug auf die Umsatzerlöse hat sich dennoch deutlich von >100 Prozent auf 6,1 Prozent verbessert.

Für das erste Quartal 2010 verzeichnet der Konzern ein Periodenergebnis von 0,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: –2,2 Mio. Euro). Dies entspricht einer Steigerung von >100 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die wesentlichen Treiber dieser positiven Entwicklung sind die durch die Übernahme der COLEXON Solar Invest A/S (vormals: Renewagy A/S) neu hinzugekommenen Segmente „Großhandel“ und „Projekte“. Ein Vergleich mit den Vorjahreswerten ist aufgrund der Bezugsbasis stark beeinträchtigt.

„COLEXON hat sich mit einem EBIT von **3,0** Mio. EUR in Q1 stark entwickelt.“

3.2 VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2009 um 0,8 Prozent auf 252,4 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 250,5 Mio. Euro). Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Zunahme der sonstigen langfristigen Vermögenswerte um 1,8 Mio. Euro und der aktiven latenten Steuer auf Verlustvorträge um 1,2 Mio. Euro. Dementgegen ist der Bestand an Technischen Anlagen und Maschinen um 0,7 Mio. Euro gesunken, da es im ersten Quartal keine nennenswerten Investitionen in diesem Bereich gab.

Langfristige Vermögenswerte von 252,4 Mio. Euro durch Eigenbestand an Solarkraftwerken

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 0,2 Mio. Euro auf 72,8 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 72,6 Mio. Euro). Für die Veränderungen sind insbesondere der Anstieg der Vorräte, künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen sowie der sonstigen Vermögenswerte verantwortlich. Dagegen sind die Zahlungsmittel um 15,6 Mio. Euro gesunken.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen kam es zu einem Rückgang auf 1,5 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 6,1 Mio. Euro). Die künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen stiegen auf 12,0 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 4,0 Mio. Euro). Dies lag vor allem daran, dass die Fertigstellung von nationalen und internationalen Projekten im ersten Quartal 2010 vorangetrieben wurde.

Der Bestand an liquiden Mitteln reduzierte sich zum 31. März 2010 um 48,5 Prozent auf 16,6 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 32,3 Mio. Euro). Der Rückgang beruht zum einen auf Investitionen in das Working Capital, zum anderen auf Zins- und Tilgungsleistungen von Finanzverbindlichkeiten im Segment Solarkraftwerksbetrieb sowie Umsatzsteuerzahlungen für im Dezember 2009 abgerechnete Projekte.

Langfristige Schulden

Auf der Passivseite haben sich die langfristigen Schulden um 0,7 Mio. Euro auf 147,5 Mio. Euro erhöht. Dies entspricht einer Steigerung von 0,5 Prozent. Diese Zunahme resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 0,4 Mio. Euro auf 144,0 Mio. Euro. Von den lang- und kurzfristigen Finanzschulden bestehen 134,5 Mio. Euro ohne Durchgriffshaftung (non recourse). Auch die passiven latenten Steuern erhöhten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 von 2,8 Mio. Euro auf 3,1 Mio. Euro.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden haben sich um 4,1 Prozent auf 60,3 Mio. Euro erhöht (31. Dezember 2009: 57,9 Mio. Euro). Diese Zunahme resultiert zum einen aus einem Anstieg der erhaltenen Anzahlungen als auch einem Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 20,9 Prozent auf 14,8 Mio. Euro ab (31. Dezember 2009: 18,7 Mio. Euro). Dies resultiert aus planmäßigen Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten. Die erhaltenen Anzahlungen stiegen um >100 Prozent auf 11,6 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 3,4 Mio. Euro). Hauptsächlich hierfür waren Anzahlungen von Handelskunden sowie von Investoren für beauftragte Projektrealisierungen. Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich hingegen um 59,4 Prozent auf 5,1 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 12,6 Mio. Euro).

Das Working Capital der COLEXON (= Bilanz-Vorratsvermögen + geleistete Anzahlungen + Forderungen aus Lieferungen und Leistungen + künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen – geleistete Anzahlungen – Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) stieg gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 14,5 Prozent auf 16,4 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 14,3 Mio. Euro).

Kapitalflussrechnung

Die Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements der COLEXON sind darauf ausgerichtet, die Finanzierung des operativen Geschäftsbetriebes sowie eine jederzeitige Zahlungsfähigkeit sicherzustellen.

Im ersten Quartal 2010 betrug der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit –9,8 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: –3,8 Mio. Euro). Der negative Cashflow basiert im Wesentlichen auf einer Zunahme der kurzfristigen und langfristigen Vermögenswerte. Aus Investitionstätigkeiten ergab sich ein negativer Cashflow in Höhe von –0,7 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: –0,1 Mio. Euro). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit verringerte sich auf –5,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: –1,2 Mio. Euro). Dies resultiert aus planmäßigen Tilgungen von Finanzverbindlichkeiten.

Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitions- und Finanzierungstätigkeiten des Berichtszeitraums in Höhe von –15,7 Mio. Euro führte zu einer Verringerung des Finanzmittelfonds am 31. März 2010 auf 16,6 Mio. Euro.

4. NACHTRAGSBERICHT

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach Abschluss des Berichterstattungszeitraums wurde einer ausländischen Tochtergesellschaft von COLEXON eine Klage zugestellt, in welcher die Kläger Schadensersatzansprüche gegen die COLEXON AG im Zusammenhang mit einem von COLEXON abgegebenen Angebot geltend machen. Da der COLEXON gegenwärtig noch nicht einmal die Anlagen zur Klageschrift vorliegen, lässt sich die genaue Höhe und der Umfang des daraus resultierenden Risikos noch nicht abschließend bewerten. Nach einer vorläufigen Einschätzung der mit der Sache mandatierten Anwälte dürfte die Klage sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach allenfalls begrenzte Erfolgsaussichten haben. Eine dementsprechende Rückstellung wurde gebildet.

Nach Ende des Berichterstattungszeitraums sind keine weiteren für die Geschäftsentwicklung wesentlichen Ereignisse eingetreten.

5. RISIKOBERICHT

Zu den allgemeinen Risiken verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2009. Darüber hinaus sind im ersten Quartal 2010, insbesondere aufgrund der Diskussionen um eine mögliche außerordentliche Reduktion der Einspeisevergütung in Deutschland, folgende Änderungen zu nennen:

Hohe länderspezifische Risiken stellen Risiko für gesamte Branche dar

REDUKTION DER EINSPEISEVERGÜTUNG IN DEUTSCHLAND

Eine Reduzierung der Einspeisevergütung in Deutschland zum 01. Juli oder zu einem späteren Zeitpunkt würde das nationale Geschäft für Projektentwickler deutlich beeinträchtigen. Da der Zeitpunkt und der Umfang der Kürzungen nur schwer abzusehen sind, hat COLEXON seine strategische Planung auf verschiedene Szenarien ausgerichtet, um im Falle einer Ankündigung zeitnah und effizient reagieren zu können. Trotzdem ist nicht auszuschließen, dass unvorhersehbare Ereignisse im politischen Prozess das Wachstum hemmen könnten.

Internationalisierung führt zu höheren Risiken bei Projektentwicklung

PROJEKTVERZÖGERUNGEN BEI INTERNATIONALISIERUNG

Die Internationalisierung der eigenen Geschäftsaktivitäten ist ein wichtiges Instrument zur Reduktion der länderspezifischen Risiken und nimmt eine immer wichtigere Rolle für COLEXON ein. Im Gegensatz zu Deutschland birgt die internationale Expansion deutlich höhere Risiken hinsichtlich der rechtlichen und politischen Aspekte. Diese sind oft schwer abwägbar und können zu Verzögerungen im Projektrealisierungsprozess und zu ungeplanten Kosten führen.

RECHTLICHE RISIKEN IM RAHMEN DES PROJEKTGESCHÄFTS

Es besteht im Rahmen des Projektgeschäftes der COLEXON das generelle, branchentypische Risiko, von Kunden wegen angeblicher Schlecht- oder Nichterfüllung zugesagter Qualität und Leistungsfähigkeit von gelieferten Produkten, Anlagen oder Dienstleistungen sowie ggf. wegen Leistungsverzögerungen in Anspruch genommen zu werden. Aktuell ist eine Klage gegen COLEXON auf dem Weg, in welcher die Kläger Schadensersatzansprüche im Zusammenhang mit einem von COLEXON abgegebenen Angebot geltend machen. Da der COLEXON gegenwärtig noch nicht einmal die Anlagen zur Klageschrift vorliegen, lässt sich die genaue Höhe und der Umfang des daraus resultierenden Risikos noch nicht abschließend bewerten. Nach einer vorläufigen Einschätzung der mit der Sache mandatierten Anwälte dürfte die Klage sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach allenfalls begrenzte Erfolgsaussichten haben. Eine dementsprechende Rückstellung wurde gebildet.

Weitere wesentliche Änderungen zu den im Geschäftsbericht aufgeführten Risiken haben sich im ersten Quartal nicht ergeben.

6. AUSBLICK

Wirtschaftliche Prognosen für Deutschland überwiegend positiv

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Experten gehen davon aus, dass sich die Weltwirtschaft im Jahresverlauf weiter erholen und wieder an Fahrt aufnehmen wird. Dabei wird das Bruttoinlandsprodukt Deutschlands voraussichtlich schneller wachsen als erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für Deutschland im Jahresverlauf ein Wachstum von 1,5 Prozent. Das ist deutlich mehr, als der Fonds noch vergangenen September prognostiziert hatte. Für die Weltwirtschaft geht der IWF von einer Zunahme von 5,8 Prozent und für das Folgejahr von einem Plus von 6,3 Prozent aus.

Unsicherheiten bez. einer Reduktion der Einspeisevergütung in Deutschland

ENTWICKLUNG DES SOLARMARKTES

Der deutsche Solarmarkt entwickelt sich aufgrund der Diskussionen über eine mögliche außerordentliche Reduzierung der Einspeisevergütung in Deutschland nach dem zweiten Quartal stärker als im Vorjahr. Im zweiten Quartal werden das Großhandelsgeschäft in Deutschland und vor allem das nationale Projektgeschäft weiter anziehen. Eine Prognose über eine Entwicklung des deutschen Solarmarktes für das Gesamtjahr lässt sich aktuell aufgrund der aktuellen Diskussionen nicht treffen. Es ist damit zu rechnen, dass internationale Wachstumsmärkte wie Italien und Frankreich im Jahresverlauf stark an Bedeutung gewinnen werden.

ERWARTETE UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund der angespannten Marktsituation hat sich COLEXON im ersten Quartal insgesamt erfolgreich entwickelt und blickt optimistisch dem weiteren Geschäftsverlauf entgegen. Aufgrund des außergewöhnlich harten und langen Winters kam das Projektgeschäft im ersten Quartal nur sehr schleppend in Gang. Hier ist im Jahresverlauf noch mit deutlichen Fortschritten zu rechnen.

Weiterhin positive Geschäftsentwicklung

Aufgrund der aktuellen konjunkturellen Lage und der unklaren regulatorischen Rahmenbedingungen im deutschen Solarmarkt lassen sich konkrete Geschäftsprognosen zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur eingeschränkt treffen. Der Vorstand erwartet, dass die Gesellschaft einen Umsatz von mehr als 200 Millionen Euro erzielen wird. Die EBIT-Marge wird in 2010 aufgrund der geänderten Rahmenbedingungen sinken und unter der Vorjahresmarke liegen.

„Die Finanzmittelfonds mit **16,6** MIO. EUR
bestätigen eine hohe Liquidität.“

- 18** KONZERN-BILANZ
- 20** KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 21** VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS
- 22** KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 23** AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN ZUM 31. MÄRZ 2010
- 32** BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT
- 33** PRO-FORMA-KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

KONZERN-BILANZ

ZUM 31. MÄRZ 2010

AKTIVA	31.03.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
A. Langfristige Vermögenswerte		
I. Geschäfts- oder Firmenwert	71.372	71.399
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	616	923
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.285	1.296
IV. Technische Anlagen und Maschinen	158.150	158.858
V. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	877	895
VI. Beteiligungen	0	0
VII. Sonstige langfristige Vermögenswerte	16.307	14.491
VIII. Aktive latente Steuern	3.836	2.598
Summe langfristige Vermögenswerte	252.443	250.460
B. Kurzfristige Vermögenswerte		
I. Vorratsvermögen		
1. Module	24.026	16.910
2. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83	187
3. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.187	4.023
4. Geleistete Anzahlungen	4.558	2.966
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.466	6.056
III. Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	12.024	3.967
IV. Zahlungsmittel	16.604	32.255
V. Sonstige Vermögenswerte	7.644	6.211
VI. Steuererstattungsansprüche	226	76
Summe kurzfristige Vermögenswerte	72.819	72.650
Aktiva gesamt	325.263	323.110

PASSIVA	31. 03. 2010 TEUR	31. 12. 2009 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	17.745	17.745
II. Kapitalrücklagen	77.512	77.345
III. Gewinnrücklage	33.974	33.797
IV. Rücklage Eigene Anteile	-10.574	-10.826
V. Währungsumrechnungsrücklage	181	235
VI. Rücklage für derivative Finanzinstrumente	-1.673	-614
VII. Neubewertungsrücklage	1	1
VIII. Minderheitenanteile	264	657
Summe Eigenkapital	117.430	118.340
B. Schulden		
I. Langfristige Schulden		
1. Finanzverbindlichkeiten	144.008	143.607
2. Passive latente Steuern	3.104	2.849
3. Sonstige langfristige Rückstellungen	399	394
Summe langfristige Schulden	147.511	146.850
II. Kurzfristige Schulden		
1. Steuerrückstellung	4.063	3.559
2. Sonstige Rückstellungen	4.432	3.324
3. Finanzverbindlichkeiten	14.766	18.664
4. Erhaltene Anzahlungen	11.626	3.361
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.333	16.436
6. Sonstige Verbindlichkeiten	5.102	12.575
Summe kurzfristige Schulden	60.322	57.920
Summe Schulden	207.833	204.770
Passiva gesamt	325.263	323.110

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010

	01.01.- 31.03.10 TEUR	01.01.- 31.03.09 ¹ TEUR
1. Umsatzerlöse	45.603	2.597
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.150	33
3. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	2.169	0
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.996	0
5. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	-2.290	-408
6. Rohergebnis	9.637	2.223
7. Personalaufwand	-2.422	-267
8. Abschreibungen	-1.745	-1.369
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.436	-534
10. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	3.034	53
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	68
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.780	-2.666
13. Beteiligungsergebnis	0	135
14. Beteiligungs- und Finanzergebnis	-2.734	-2.462
15. EBT	300	-2.409
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-97	65
17. Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	203	-2.344
18. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	169
19. Periodenergebnis	203	-2.176
davon Aktionäre der COLEXON Energy AG bzw. Renewagy A/S	213	-2.176
davon Minderheitenanteile	-10	
Ergebnis pro Aktie (unverwässert) in EUR		
Basis 16,481 Mio. (Vorjahr: 68,172 Mio.) Aktien gemäß IAS 33		
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,01	-0,03
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	0,00
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG		
Periodenergebnis	203	-2.176
Marktwertänderungen der als at equity bilanzierten Beteiligungen	0	-51
Marktwertänderungen der als Hedge Accounting designierten Finanzinstrumente	-1.059	-364
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente	0	0
Währungsumrechnung	-54	-57
Steuern vom sonstigen Ergebnis	504	112
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-609	-360
Konzern-Gesamtergebnis	-406	-2.536
davon Aktionäre der COLEXON Energy AG bzw. Renewagy A/S	-392	-2.536
davon Minderheitenanteile	-14	

¹ angepasste Werte

VERÄNDERUNG DES EIGENKAPITALS

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010

STAND AM	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE	GEWINNRÜCKLAGE	RÜCKLAGE EIGENE ANTEILE	WÄHRUNGSUMRECHNUNGSRÜCKLAGE	RÜCKLAGE FÜR DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE	NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGE	EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER COLEXON ENERGY AG	MINDERHEITENANTEILE	GESAMTES EIGENKAPITAL
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. 01.01.2009	9.318	57.616	30.710	-1.361	-22	-286	0	95.975	0	95.975
1. Konzern-Gesamtergebnisrechnung (korrigiert)			-2.176		-57	-251		-2.485		-2.485
II. 31.03.2009¹	9.318	57.616	28.534	-1.361	-79	-538	0	93.490	0	93.490
I. 01.01.2010	17.745	77.345	33.797	-10.826	235	-614	1	117.683	657	118.340
1. Konzern-Gesamtergebnis			213		-54	-1.059	0	-900	-10	-910
2. Abgang Eigene Aktien Squeeze-out COLEXON Solar Invest A/S-Aktionäre		-98	-154	252				0		0
3. Minderheitenanteile		264	118					383	-383	
II. 31.03.2010	17.745	77.512	33.974	-10.574	181	-1.673	1	117.166	264	117.430

¹ angepasste Werte

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2010

	01.01.- 31.03.2010 TEUR	01.01.- 31.03.2009 ¹ TEUR
Jahresergebnis (einschließlich Ergebnisanteilen von Minderheitsgesellschaftern)	203	-2.176
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.745	1.369
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.617	381
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	1.043	1.539
+/- Veränderung der Währungsumrechnungsrücklage	-54	-57
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-19.317	-202
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.943	-4.608
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-9.820	-3.755
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-697	-105
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-5	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-702	-105
+ Einzahlung aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	501	13.158
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-5.630	-14.328
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5.130	-1.170
+/- Cashflow aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	3.627
Finanzmittelbestand am Periodenanfang	32.255	10.048
+ Veränderung des Finanzmittelbestands	-15.651	-1.403
= Finanzmittelbestand am Periodenende	16.604	8.645

¹ angepasste Werte

AUSGEWÄHLTE ANHANGSANGABEN ZUM 31. MÄRZ 2010

1. DER COLEXON-KONZERN

Der COLEXON-Konzern ist ein international ausgerichteter Konzern. Muttergesellschaft ist die COLEXON Energy AG mit Tochtergesellschaften in Spanien, Frankreich, Tschechien, den USA, Australien, Italien und Dänemark. Die COLEXON Energy AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRB 93828 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Große Elbstraße 45, 22767 Hamburg, Deutschland. Das Unternehmen wird unter der Wertpapierkennnummer 525070 im amtlichen Handel in Frankfurt am Main und an anderen deutschen Wertpapierbörsen notiert.

Der COLEXON-Konzern hat sich im Bereich der regenerativen Energien sowohl auf den Großhandel mit Solarmodulen als auch auf die Projektierung und den Betrieb von großen Solarkraftwerken spezialisiert. Die Konzerngesellschaften planen und erstellen schlüsselfertige Solarkraftwerke für Bauherren und Investoren aus Landwirtschaft, Industrie und öffentlicher Hand im In- und Ausland. Weiterhin investiert und betreibt der COLEXON-Konzern Solarkraftwerke mit stetigem Kapitalrückfluss und geringem Risiko. Dazu führt die COLEXON Solar Invest A/S Analysen sowie technische, rechtliche und finanzorientierte Investitionsprüfungen durch und stellt die Finanzierung der Solarkraftwerke sicher.

Bei dem vorliegenden Abschluss handelt es sich um einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis zum 31. März 2010 mit Vergleichszahlen für den Zeitraum vom 01. Januar 2009 bis zum 31. März 2009 bzw. mit Vergleichszahlen der Bilanz für den Stichtag 31. Dezember 2009. Die Vergleichswerte ergeben sich nach IFRS 3.21 (vgl. Konzernanhang 31. Dezember 2009 Abs. 2.1 S. 63) aus den Vorjahreswerten der COLEXON Solar Invest A/S (vormals: Renewagy A/S).

Die Konzern-Zwischenbilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Für die Konzern-Zwischengesamtergebnisrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die Darstellung erfolgt in zwei Aufstellungen: einer gesonderten Gewinn- und Verlustrechnung und einer Überleitung vom Gewinn oder Verlust zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses.

Die Konzernberichtswährung ist Euro (EUR). Die Angaben erfolgen aus Vereinfachungsgründen überwiegend in tausend Euro (TEUR). Einzelne Zahlenangaben wurden kaufmännisch gerundet. In Tabellen addieren sich solche Zahlenangaben unter Umständen nicht genau zu den in der Tabelle enthaltenen Gesamtsummen.

2. RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN, BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzern-Zwischenbericht zum 31. März 2010 der COLEXON Energy AG wurde im Einklang mit den Vorschriften und Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Die im Konzernanhang der COLEXON Energy AG zum 31. Dezember 2009 gemachten Ausführungen zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gelten auch für den vorliegenden Konzern-Zwischenbericht zum 31. März 2010.

Die Vorjahresvergleichswerte wurden aufgrund der Anpassungen gem. IAS 8.41–49 zum 31. Dezember 2009 entsprechend aktualisiert. Vgl. Konzernanhang zum 31. Dezember 2009 Abs. 6 S. 85.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde einer prüferischen Durchsicht gemäß § 37x Abs. 3 WPHG unterzogen.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen der COLEXON-Konzern die unmittelbare oder mittelbare Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogen, an dem die Möglichkeit der Kontrolle auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Möglichkeit der Kontrolle endet. Soweit Tochterunternehmen aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung sind, werden diese nicht konsolidiert.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden neben der COLEXON Energy AG im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2010 einbezogen:

	LAND	BETEILIGUNG %
COLEXON Iberia S.L., Madrid	Spanien	100
COLEXON Corp., Tempe/Az.	USA	100
SASU COLEXON FRANCE, Nizza	Frankreich	100
SASU SAINTE MAXIME SOLAIRE, Sainte Maxime	Frankreich	100
COLEXON Energy s.r.o., Prag	Tschechien	80
COLEXON Australia Pty. Ltd., Brighton	Australien	100
COLEXON Imola S.r.l., Imola	Italien	100
COLEXON IPP GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON IPP Germany GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 1. Solar Verwaltungs GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 1. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 2. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 3. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 4. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 5. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 6. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 7. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 8. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 9. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON 10. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON IPP Italy GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON IPP Bulgaria GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON IPP Czechia GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON IPP France GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON Langalerie I SASU, Saint-Quentin-de-Caplong	Frankreich	100
COLEXON IPP Spain GmbH, Hamburg	Deutschland	100

	LAND	BETEILIGUNG %
COLEXON Solar Invest A/S, Virum	Dänemark	99
ITH Traeindustrie AS, Lyngby-Taarbaek	Dänemark	100
Danish Building Agency Ltd., Glasgow	United Kingdom	100
O. Windows (UK) Ltd., Norfolk	United Kingdom	100
O. Vinduer Ireland Ltd., Kildare	United Kingdom	100
CHA Furniture A/S, Lyngby-Taarbaek	Dänemark	100
HTI Import & Handel A/S, Virum	Dänemark	100
Renewagy GmbH, Hamburg	Deutschland	100
COLEXON Renewagy Energy A/S, Virum	Dänemark	100
Renewable Greece ApS, Virum	Dänemark	100
COLEXON Solar Energy ApS, Virum	Dänemark	100
Renewagy 1. Solarpark Verwaltungs GmbH, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 1. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 2. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 3. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 4. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 5. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 7. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 9. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 10. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 11. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 21. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100
Renewagy 22. Solarprojektgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg	Deutschland	100

4. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

IFRS 8 „Geschäftssegmente“ wird vom Konzern seit 2008 angewendet. Der Standard verlangt den „Management Approach“, nach dem Segmentinformationen extern auf der gleichen Basis präsentiert werden, die das Unternehmen für die interne Steuerung anwendet. Zur internen Steuerung und als Indikator für die nachhaltige Ertragskraft eines Geschäftssegments dient das EBIT, ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

Über die Geschäftssegmente wird in einer Art und Weise berichtet, die mit der internen Berichterstattung an den Hauptentscheidungsverantwortlichen übereinstimmt. Als Hauptentscheidungsträger wurde der Vorstand ausgemacht. Die Berichterstattung an den Vorstand erfolgt auf Basis konsolidierter Werte.

Die Festlegung der Geschäftssegmente erfolgte basierend auf den Berichten, die dem Vorstand zur Verfügung stehen. Die Berichterstattung über die finanzielle Leistung der operativen Segmente anhand des „Management Approach“ ist maßgeblich abhängig von der Art und dem Umfang der Informationen, die dem Hauptentscheidungsträger zur Verfügung gestellt werden.

Der Vorstand betrachtet das Unternehmen aus einer absatzmarktbezogenen Perspektive. Es werden die Segmente „Großhandel“ und „Projekte“ unterschieden. Mit dem Erwerb der Renewagy A/S bezieht die Gesellschaft die Aktivitäten der Renewagy A/S als Segment „Solarkraftwerksbetrieb“ in die Segmentberichterstattung ein.

Das Segment „Projekte“ umfasst die Tätigkeit als Systemanbieter von Photovoltaik-Anlagen sowie als Projektentwickler für private und institutionelle Investoren. Als Systemanbieter plant, liefert und installiert der COLEXON-Konzern Photovoltaik-Großanlagen vornehmlich auf Dachflächen gewerblich, öffentlich oder landwirtschaftlich genutzter Gebäude.

Das Segment „Großhandel“ umfasst das Handelsgeschäft mit Modulen und Zubehör.

Das Segment „Anlagenbetrieb“ beinhaltet die Analyse sowie technische, rechtliche und finanzorientierte Investitionsprüfung und stellt die Finanzierung der Solarkraftwerke sicher.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen, die für den Konzern in den Grundsätzen der Rechnungslegung verwendet wurden. Das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns ist das „Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EBIT)“, wie es in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt wird.

Die Segmentberichterstattung für den Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis 31. März 2010 ist nachfolgend dargestellt:

SEGMENTINFORMATION NACH GESCHÄFTSFELDERN	GROSS- HANDEL	PROJEKTE	SERVICE & BETRIEBS- FÜHRUNG	SOLAR- KRAFT- WERKS- BETRIEB	HOLDING	KONSOLI- DIERUNG	GESAMT
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	36.326	6.498	181	2.598	0	0	45.603
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	2.597	0	0	2.597
Bestandsveränderung	598	501	1.070	0	0	0	2.169
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	0	0	0	0
Materialaufwand	-31.167	-6.615	-1.121	-381	-2	0	-39.286
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	-408	0	0	-408
Sonstige Erträge	3	942	0	32	174	0	1.150
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	33	0	0	33
Rohergebnis	5.760	1.327	130	2.248	172	0	9.637
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	2.223	0	0	2.223
Personalaufwand	-199	-977	-136	-314	-796	0	-2.422
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	-267	0	0	-267
Abschreibungen	-5	-21	-1	-1.360	-62	-296	-1.745
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	-1.369	0	0	-1.369
Sonstige Aufwendungen	-129	-1.239	-89	-211	-767	0	-2.436
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	-534	0	0	-534
EBIT	5.427	-909	-96	362	-1.453	-296	3.034
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	53	0	0	53
Beteiligungs- und Finanzergebnis	-23	-36	-1	-2.417	-257	0	-2.734
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	-2.462	0	0	-2.462
EBT	5.404	-946	-98	-2.054	-1.710	-296	300
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	-2.409	0	0	-2.409
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							-97
Vorjahr (Q1 2009)							65
Periodenergebnis aus fortzu- führenden Geschäftsbereichen							203
Vorjahr (Q1 2009)							-2.344
Periodenergebnis aus nicht fort- zuführenden Geschäftsbereichen							0
Vorjahr (Q1 2009)							169
Periodenergebnis							203
Vorjahr (Q1 2009)							-2.176
Segmentvermögen	17.469	64.772	0	238.724	10.361	-6.064	325.263
Vorjahr (31.12.2009)	13.210	51.987	0	238.040	25.009	-5.136	323.110

Die Umsatzerlöse wurden ausschließlich mit externen Kunden getätigt. Die Spalte „Holding“ beinhaltet den Segmenten nicht zurechenbare Vermögensgegenstände und Holdingaufwendungen.

Die Berichterstattung der Informationen nach Regionen bezüglich der Außenumsätze richtet sich nach dem Sitz der Kunden. Entsprechend der internen Steuerung werden die Regionen Deutschland, übriges Europa und übrige Regionen abgegrenzt.

SEGMENTINFORMATION NACH REGIONEN	DEUTSCHLAND	ÜBRIGES EUROPA	ÜBRIGE REGIONEN	KONSOLI- DIERUNG	KONZERN
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	36.220	9.318	65	0	45.603
Vorjahr (Q1 2009)	2.597	0	0	0	2.597

5. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH ABLAUF DER ZWISCHENPERIODE

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach Abschluss des Berichterstattungszeitraums wurde einer ausländischen Tochtergesellschaft von COLEXON eine Klage zugestellt, in welcher die Kläger Schadensersatzansprüche gegen die COLEXON AG im Zusammenhang mit einem von COLEXON abgegebenen Angebot geltend machen. Da der COLEXON gegenwärtig noch nicht einmal die Anlagen zur Klageschrift vorliegen, lässt sich die genaue Höhe und der Umfang des daraus resultierenden Risikos noch nicht abschließend bewerten. Nach einer vorläufigen Einschätzung der mit der Sache mandatierten Anwälte dürfte die Klage sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach allenfalls begrenzte Erfolgsaussichten haben. Eine dementsprechende Rückstellung wurde gebildet.

6. SONSTIGES

SAISONALE EINFLÜSSE

Der Absatz von Photovoltaik-Modulen unterliegt aufgrund von witterungsbedingten Einflüssen und staatlichen Fördermaßnahmen unterjährigen saisonalen Schwankungen. Insbesondere die Förderungsdegression im deutschen Markt führte regelmäßig zu erhöhter Nachfrage am Jahresende und einer darauf folgenden schwachen Nachfrage zum Jahresbeginn. Tendenziell fallen im Großhandels- und Projektgeschäft die Ergebnisse der letzten beiden Quartale eines Geschäftsjahres höher aus als die Ergebnisse der ersten beiden Quartale. Aufgrund der saisonal bedingt erhöhten Sonneneinstrahlung im zweiten und dritten Quartal des Geschäftsjahres fallen die Ergebnisse im Segment Solarkraftwerksbetrieb in diesen Quartalen deutlich höher aus als im ersten und vierten Quartal des Geschäftsjahres.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Zum 31. März 2010 bestehen aus möglichen Rückkaufverpflichtungen für Solarkraftwerke innerhalb eines Zeitraums von ca. 20 Jahren Eventualverbindlichkeiten. Der Barwert der maximal möglichen Eventualverpflichtung beträgt zum Stichtag TEUR 647.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die COLEXON Energy AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit nahestehenden Personen und Gesellschaften in Beziehung. Im Wege des umgekehrten Unternehmenserwerbs werden die Beziehungen zu nahestehenden Personen aus Sicht des wirtschaftlichen Erwerbers (d. h. Renewagy A/S) dargestellt.

Die Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen stellen sich aus Konzernsicht wie folgt dar:

	ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN	UNTERNEHMEN MIT MASSGEBL. EINFLUSS	VORSTANDS- MITGLIEDER	AUFSICHTS- RATS- MITGLIEDER	SONSTIGE NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN/ PERSONEN
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Erbrachte Lieferungen und Leistungen	0	8	0	0	0
Vorjahr (Q1 2009)	0	3	0	0	0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	0	2.242	0	0	11
Vorjahr (Q1 2009)	231	719	0	0	12
Erhaltene Lieferungen und Leistungen	0	0	14	0	20
Vorjahr (Q1 2009)	587	0	0	0	25
Verbindlichkeiten	0	0	2	0	0
Vorjahr (Q1 2009)	25.661	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen	0	0	0	0	3
Vorjahr (Q1 2009)	0	0	0	0	0

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Bis zum Erstkonsolidierungszeitpunkt 14. August 2009 ist die COLEXON Energy AG für die Renewagy A/S ein assoziiertes Unternehmen. Alle Transaktionen bis einschließlich 13. August 2009 werden als Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen/Unternehmen erfasst. Ab dem 14. August 2009 werden alle Transaktionen im Wege der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert.

UNTERNEHMEN MIT MASSGEBLICHEM EINFLUSS

Bei den erbrachten Lieferungen und Leistungen für Unternehmen mit maßgeblichem Einfluss handelt es sich um weiterbelastete Mietkosten. Bei den Forderungen handelt es sich um Forderungen aus erbrachten Dienstleistungen und Darlehen.

VORSTANDSMITGLIEDER/AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Bei den erhaltenen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um Mietzahlungen für ein vermietetes Objekt.

SONSTIGE NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN/PERSONEN

Die nahestehenden Unternehmen/Personen betreffen Geschäftsbeziehungen mit Familienangehörigen von Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern oder Unternehmen in deren im Eigentum bzw. unter deren direkter oder indirekter Kontrolle.

ZUSAMMENSETZUNG AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzt sich zum 31. März 2010 wie folgt zusammen:

- Dr. Carl Graf Hardenberg (Vorsitzender seit 20. März 2009), Mitglied seit dem 6. März 2009
- Lasse Lindblad (stellvertretender Vorsitzender seit 20. März 2009), Mitglied seit dem 19. Juni 2008
- Dr. Eric Veulliet, Mitglied seit dem 6. März 2009
- Dr. Peter Dill, Mitglied seit dem 6. März 2009

ZUSAMMENSETZUNG VORSTAND

Zu Mitgliedern des Vorstands waren zum 31. März 2010 bestellt:

- Herr Thorsten Preugschas, Dipl.-Ing., Kamp-Lintfort
- Herr Henrik Christiansen, Dipl.-Kaufmann, Ahrensburg
- Herr Volker Hars, Dipl.-Betriebswirt, Reinbek

Gemäß § 6 der Satzung erfolgt die Vertretung der Gesellschaft durch zwei Mitglieder des Vorstands oder durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die gemäß § 161 AktG abzugebende Erklärung, inwieweit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird, wurde durch Veröffentlichung auf der Internet-Homepage abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Hamburg, den 04. Mai 2010

Colexon Energy AG
Der Vorstand

Thorsten Preugschas
Vorstandsvorsitzender

Henrik Christiansen
Finanzvorstand

Volker Hars
Operativer Vorstand

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

AN DIE COLEXON ENERGY AG

Wir haben den verkürzten Konzern Zwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangsangaben- und den Konzern Zwischenlagebericht der COLEXON Energy AG für den Zeitraum vom 01. Januar 2010 bis 31. März 2010 einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern Zwischenabschluss und dem Konzern Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern Zwischenabschlusses und des Konzern Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht

in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Wir erteilen diese Bescheinigung auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags, dem, auch mit Wirkung gegenüber Dritten, die beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2002 zugrunde liegen.

Hamburg, den 07. Mai 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Richard Müllner ppa. Tobias Hennenberger
Wirtschaftsprüfer *Wirtschaftsprüfer*

PRO-FORMA-KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Am 14. August 2009 hat die COLEXON Energy AG ihren bisherigen Großaktionär Renewagy A/S erworben. Die Übernahme der Renewagy A/S ist im Konzernabschluss nach der internationalen Rechnungslegungsnorm IFRS 3 als sog. „umgekehrter Unternehmenserwerb“ („Reverse Acquisition“) darzustellen. Das führt dazu, dass Renewagy A/S bilanziell als Erwerber, die COLEXON Energy AG hingegen als erworbenes Unternehmen und somit als Tochterunternehmen zu erfassen ist. Die tatsächlichen rechtlichen Verhältnisse bleiben bilanziell also unberücksichtigt und werden „umgekehrt“ (vgl. dazu genauer Anhangangaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009).

Die wesentlichen Auswirkungen sind, dass die Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen der COLEXON Energy AG erst mit der Einbeziehung in den Konzern-Zwischenabschluss als Tochterunternehmen, also ab dem 14. August 2009, in das Ergebnis in der Gewinn- und Verlustrechnung einfließen.

Das Ergebnis der COLEXON Energy AG bis zum 14. August 2009 wird hingegen nach IFRS 3 erfolgsneutral im Rahmen der Kaufpreisallokation berücksichtigt (vgl. dazu ebenfalls genauer Anhangangaben im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009).

Aus Gründen der Transparenz und für eine bessere Darstellung der tatsächlichen Entwicklung des Ergebnisses des „neuen“ COLEXON-Konzerns wird im Folgenden freiwillig die Konzern-Gesamtergebnisrechnung dargestellt, die sich ergeben hätte, wenn die Transaktion bereits zum 01. Januar 2009 stattgefunden hätte (sog. verkürzte Pro-forma-Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Berichtsperi-

ode). Der Unterschied zu der Darstellung im Konzern-Zwischenabschluss ist die ergebniswirksame Einbeziehung der Umsatzerlöse, Erträge und Aufwendungen der COLEXON Energy AG für die gesamte Berichtsperiode. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden stimmen mit den Methoden des Konzern-Zwischenabschlusses überein:

PRO-FORMA- GESAMTERGEBNISRECHNUNG DES KONZERNES (VERKÜRZT)	01.01.- 31.03.2010 TEUR	01.01.- 31.03.2009 TEUR
1. Umsatzerlöse	45.603	23.335
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.150	702
3. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	2.169	1.740
4. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-36.996	-17.003
5. Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen	-2.290	-1.447
6. Rohergebnis	9.637	7.327
7. Personalaufwand	-2.422	-1.627
8. Abschreibungen	-1.745	-1.549
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.436	-2.094
10. Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit (EBIT)	3.034	2.057
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	194
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.780	-3.044
13. Beteiligungsergebnis	0	0
14. Beteiligungs- und Finanzergebnis	-2.734	-2.850
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	300	-793
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-97	-615
16. Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	203	-1.409
17. Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	169
18. Periodenergebnis	203	-1.240
davon Aktionäre der COLEXON Energy AG bzw. Renewagy A/S	213	-1.240
davon Mindereheitenanteile	-10	
Ergebnis pro Aktie in EUR		
Basis 16,481 Mio. (Vorjahr 68,172 Mio.) Aktien gem. IAS 33 aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	0,01	-0,07
gesamt	0,00	0,00

Darüber hinaus erfolgt für ein besseres Verständnis die Darstellung der Segmentberichterstattung ebenfalls unter erfolgswirksamer Einbeziehung der COLEXON Energy AG ab dem 01. Januar 2009 für die Berichtsperiode:

**PRO-FORMA-
SEGMENTINFORMATION
NACH GESCHÄFTSFELDERN**

	GROSSHANDEL TEUR	PROJEKTE TEUR	SERVICE & BETRIEBS- FÜHRUNG TEUR	SOLARKRAFT- WERKS- BETRIEB TEUR	HOLDING TEUR	KONSOLI- DIERUNG TEUR	SUMME KONZERN TEUR
Umsatzerlöse	36.326	6.498	181	2.598	0	0	45.603
Vorjahr (Q1 2009)	20.250	957	0	2.597	0	-470	23.335
Bestandsveränderung	598	501	1.070	0	0	0	2.169
Vorjahr (Q1 2009)	0	1.740	0	0	0	0	1.740
Materialaufwand	-31.167	-6.615	-1.121	-381	-2	0	-39.286
Vorjahr (Q1 2009)	-16.746	-1.788	0	-408	0	492	-18.450
Sonstige Erträge	3	942	0	32	174	0	1.150
Vorjahr (Q1 2009)	13	87	0	33	192	376	702
Rohergebnis	5.760	1.327	130	2.248	172	0	9.637
Vorjahr (Q1 2009)	3.518	997	0	2.223	192	398	7.327
Personalaufwand	-199	-977	-136	-314	-796	0	-2.422
Vorjahr (Q1 2009)	-85	-803	0	-267	-473	0	-1.627
Abschreibungen	-5	-21	-1	-1.360	-62	-296	-1.745
Vorjahr (Q1 2009)	-32	-3	0	-1.369	-49	-95	-1.549
Sonstige Aufwendungen	-129	-1.239	-89	-211	-767	0	-2.436
Vorjahr (Q1 2009)	-70	-497	0	-534	-1.440	446	-2.094
EBIT	5.427	-909	-96	362	-1.453	-296	3.034
Vorjahr (Q1 2009)	3.331	-306	0	53	-1.770	749	2.057
Beteiligungs- und Finanzergebnis							-2.734
Vorjahr (Q1 2009)							-2.850
EBT							300
Vorjahr (Q1 2009)							-793
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag							-97
Vorjahr (Q1 2009)							-615
Periodenergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen							203
Vorjahr (Q1 2009)							-1.409
Periodenergebnis aus nicht fortzuführenden Geschäftsbereichen							0
Vorjahr (Q1 2009)							169
Periodenergebnis							203
Vorjahr (Q1 2009)							-1.240
Segmentvermögen	17.469	64.772	0	238.724	10.361	-6.064	325.263
Vorjahr (31.12.2009)	13.210	51.987	0	238.040	25.009	-5.136	323.110

FINANZKALENDER/GLOSSAR

Hauptversammlung 2010	12. Mai 2010
Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2010	11. August 2010
Small Cap Conference	30. August 2010
Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q3 2010	10. November 2010
11. Forum Solarpraxis	11./12. November 2010
Deutsches Eigenkapitalforum	22. November 2010

BIPV	Gebäudeintegrierte PV-Anlagen
CdS	Cadmiumsulfid (CdS) ist eine chemische Verbindung aus Cadmium und Schwefel und wird für die Entwicklung von Solarmodulen eingesetzt.
CdTe	Cadmiumtellurid (CdTe) ist ein Absorbermaterial für Solarzellen, das preiswerter als Silizium ist, aber eine geringere Leistungsfähigkeit vorweist.
COLEXON	Kurzform für COLEXON Energy AG
Dünnschicht-Technologie	Bei der Herstellung von Dünnschicht-Modulen werden hochreine Halbleiterschichten (a-si, CdTe) auf einen Träger abgeschieden oder aufgedampft und mit Kontakten versehen. Eine Dünnschicht-Photovoltaik-Zelle wird mit weniger Energie- und Materialverbrauch hergestellt, sie ist also umweltschonender und preiswerter herzustellen als kristalline Zellen.
EEG	Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) regelt seit dem Jahr 2000 die Höhe der Einspeisevergütung für Solarenergie in Deutschland und garantiert Investoren gesicherte Erträge für eine Laufzeit von 20 Jahren.
EVU	Energieversorgungsunternehmen
Grid Parity	Netzparität bezeichnet den Zeitpunkt, wenn Strom aus Solarenergie genauso günstig zu produzieren ist wie konventioneller Strom.
IPP	(Hersteller) Unabhängiger Anbieter von Solarstrom
Kristallines Silizium	Bei der Herstellung von kristallinen Modulen werden von einem Silizium-Einkristall (monokristallin) oder -Multikristall (polykristallin) hauchdünne Scheiben abgeschnitten und mit Kontakten versehen. Der Wirkungsgrad ist höher als bei Dünnschicht-Zellen gleicher Fläche.
kW/kWp	Kilowatt/Kilowattpeak
MW/MWp	Megawatt/Megawattpeak
PV	Photovoltaik (Erzeugung von Strom durch Sonneneinstrahlung)

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

COLEXON Energy AG
Große Elbstraße 45 • 22767 Hamburg
www.colexon.de

INVESTOR RELATIONS/PRESSE

Jan Hutterer/Kirsten Friedrich
Fon +49 (0)40. 28 00 31-0
Fax +49 (0)40. 28 00 31-101

KONZEPTION, BERATUNG UND GESTALTUNG

CAT Consultants GmbH & Co. | www.cat-consultants.de

Dieser Bericht steht sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache im Internet als Download zur Verfügung. Weitere Exemplare sowie zusätzliche Informationen über die COLEXON Energy AG senden wir Ihnen auf Anfrage zu. Bei Interesse nehmen wir Sie gerne in unseren Aktionärsverteiler auf, über den Sie regelmäßig die aktuellsten Nachrichten per E-Mail zugeschickt bekommen.

DISCLAIMER

Der vorliegende Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstandes der COLEXON Energy AG beruhen und dessen aktuelle Annahmen und Schätzungen widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der COLEXON Energy AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte oder Dienstleistungen, Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, das Verfehlen von Effizienz- oder Kostenreduzierungszielen oder Änderungen der Geschäftsstrategie.

Der Vorstand ist der festen Überzeugung, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte oder andere unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die COLEXON Energy AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.

COLEXON ENERGY AG  GROSSE ELBSTRASSE 45  22767 HAMBURG  WWW.COLEXON.DE

